



## Öffentliche Stellenausschreibung

Jung, modern, forschungsorientiert: Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert. An der größten Hochschule Brandenburgs forschen und lehren national wie international renommierte Wissenschaftler/-innen<sup>1</sup>. Die Universität Potsdam ist drittmittelstark, überzeugt durch ihre Leistungen im Technologie- und Wissenstransfer und verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung. Mit rund 22.000 Studierenden auf drei Standorte verteilt – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – ist die Universität Potsdam ein herausragender Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region. Sie hat über 3.000 Beschäftigte und ist eine der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

An der **Universität Potsdam, Philosophische Fakultät, Institut für Anglistik und Amerikanistik, Professur für Cultural Studies Großbritannien** ist möglichst zum **15.07.2022** eine Stelle als

### **Akademische/-r Mitarbeiter/-in (w/m/d)** **Kenn-Nr. 324/2022**

mit 30 Wochenstunden (75 %) befristet bis zum 14.07.2024 zu besetzen. Die Befristung erfolgt nach § 2 Abs. 1 WissZeitVG. Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-Länder.

Vorbehaltlich der Mittelvergabe durch das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste sucht das von der Universität Potsdam und der Universität Trier gemeinschaftlich durchgeführte Projekt „Berlin’s Australian Archive: Addressing the Colonial Legacies of Natural History“ eine/-n Forschungskordinator/-in<sup>1</sup>.

Das Projekt etabliert einen kritischen Dialog zwischen Vertreter/-innen<sup>1</sup> Berliner Sammlungsinstitutionen (Museum für Naturkunde Berlin und Ethnologisches Museum Berlin) und australischen Museumspraktiker/-innen<sup>1</sup>, Kurator/-innen<sup>1</sup> und Communityvertreter/-innen<sup>1</sup> (Museums Victoria in Melbourne, Royal Botanic Gardens Victoria in Melbourne und das Australian Museum in Sydney). Im Fokus stehen dabei die Sammlungen von vier preußischen Naturforschern, die in den australischen Kolonien tätig waren. Das Projekt unternimmt den Versuch, Informationen zu diesen Sammlungen (z. B. zur Rolle indigener Akteure auf Sammlungsexpeditionen oder über in ihnen bewahrtes indigenes Wissen) wiederzugewinnen und indigenen Communities in Australien zugänglich zu machen, für die sie von historischer und kultureller Bedeutung sind.

Angeleitet durch ein Aboriginal Advisory Board und Referenzgruppen aus den relevanten Communities soll diese Forschung im Sinne der Bedürfnisse und Interessen der Herkunftsgesellschaften durchgeführt werden. Das gemeinschaftlich von deutschen und australischen Sammlungseinrichtungen getragene Projekt hat darüber hinaus das Ziel, Erfahrungen und Wissen über kulturelle Protokolle, Richtlinien und Konsultationsprozesse von australischen Einrichtungen und ihren indigenen Beratungsgremien für deutsche Institutionen zugänglich zu machen.

Für die Zusammenarbeit in unserem Team wünschen wir uns eine motivierte Persönlichkeit, die mit dazu beiträgt, dieses Projekt mit Leben zu füllen.

---

<sup>1</sup> Diese Bezeichnung gilt für alle Geschlechterformen (w/m/d).

### **Aufgaben:**

Koordination des vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste finanzierten Provenienzforschungsprojekts „Berlin's Australian Archive: Addressing the Colonial Legacies of Natural History“ insbesondere:

- Identifikation und Umsetzung von Forschungsschwerpunkten in Absprache mit dem Projektteam
- Organisation, Durchführung und Nachbereitung von internationalen (hybriden) Workshops
- Organisation von australischen Delegationsbesuchen bei Berliner Projektpartner/-innen<sup>1</sup>
- Koordination der Erstellung eines digitalen Ausstellungskonzepts für die australischen Sammlungsbestände des Museums für Naturkunde Berlin sowie weiterer am Projekt beteiligter Institutionen
- Verfassen eines Forschungshandbuchs zu australischen Sammlungsbeständen in Berlin
- Pflege von Netzwerken und Verteilern sowie die Koordination der Pflege von Homepage und sozialen Medien
- Vor- und Nachbereitung von Projekttreffen; Koordination von Projektberichten

### **Einstellungsvoraussetzungen**

- abgeschlossenes Studium der Museologie, Anglistik, Geschichtswissenschaften oder eines vergleichbaren Studiengangs mit Museums- und/oder Australienbezug, Promotion erwünscht
- Erfahrung in Projektkoordination und Projektmanagement
- Kenntnisse der aktuellen Richtlinien zu Sammlungen aus kolonialen Kontexten, zur Zusammenarbeit mit australischen First Peoples und zur Digitalisierung von Sammlungsbeständen vorteilhaft
- Erfahrung im Umgang mit Sammlungsobjekten und in der Zusammenarbeit mit Herkunftsgesellschaften vorteilhaft
- Englisch und Deutsch verhandlungssicher in Wort und Schrift

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit in einem dynamischen Team sowie attraktive Arbeitsbedingungen. Informieren Sie sich im Internet unter <https://www.uni-potsdam.de/de/arbeiten-an-der-up/> über die vielfältigen Angebote und Leistungen für unsere Mitarbeitenden. Weiterführende Einblicke in die Universität Potsdam erhalten Sie auf unserer Homepage unter <http://www.uni-potsdam.de>. Für nähere Informationen zur Ausschreibung steht Ihnen Frau Prof. Schwarz, per E-Mail [anja.schwarz@uni-potsdam.de](mailto:anja.schwarz@uni-potsdam.de) gerne zur Verfügung.

Für die eigene vertiefte wissenschaftliche Arbeit steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung.

Die Universität Potsdam strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und fordert daher qualifizierte Bewerberinnen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Die Universität Potsdam schätzt die Vielfalt ihrer Mitglieder und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Bei gleicher Eignung werden Frauen (§ 7 Absatz 4 BbgHG) und schwerbehinderte Menschen bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen aus dem Ausland und von Personen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht. Das Projekt ermutigt insbesondere Bewerbungen von australischen Aboriginal Peoples und Torres Strait Islander Peoples.

**Bewerbungen sind bis zum 11.04.2022 unter Angabe der Kenn-Nr. 324/2022 an die Universität Potsdam per E-Mail an [anja.schwarz@uni-potsdam.de](mailto:anja.schwarz@uni-potsdam.de) zu richten.**

Potsdam, 22.03.2022